

Kreuzung bis Mitte Juni gesperrt

WESTERLAND Die Westerländer Kreuzung Johann-Möller-Straße/Steinmannstraße ist seit Montag für den Straßenverkehr gesperrt. Grund ist die Errichtung eines Fernwärmehausanschlusses in der Lornsenstraße 2 sowie die Verlegung von Versorgungsleitungen in der Steinmannstraße 27, teilte die Energieversorgung Sylt mit. Letzteres soll in zwei Bauabschnitten erfolgen. Die Kreuzung wird nach Angaben der EVS bis voraussichtlich Mitte Juni gesperrt bleiben. Autofahrer werden gebeten, den ausgeschilderten Umleitungen zu folgen. Die betroffenen Grundstücke sind jederzeit erreichbar, zeitweise jedoch nicht mit dem Fahrzeug. Die Bushaltestelle „Brandenburger Platz“ wird für die Dauer der Maßnahmen nach Süden vor die Steinmannstraße 22-24 verlegt. *sr*

Kostenloses Training in der Tennishalle

WESTERLAND Ein kostenloses Tennistraining wird am kommenden Sonnabend in

Gegen das Vergessen

Sylter bringen Stolpersteine für Opfer des Nationalsozialismus wieder auf Hochglanz

Glänzend durch den Sommer – so lautete das Motto des Aktionsbündnisses „Kein Vergessen“. Im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, das vom 21. bis 24. April landesweit in Schleswig-Holstein stattfand. Im Fokus standen dabei die zahlreichen Stolpersteine, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern sollen.

Am Wochenende wurde auch auf der Insel an 22 Stellen geputzt und gewienert. Kleine quadratische, unscheinbare Messingsteine wurden zum Glänzen gebracht. Ihre Inschriften weisen auf Menschen hin, die auf Sylt Opfer des Nationalsozialismus wurden. Aus unterschiedlichsten Gründen: Sie hatten politisch eine andere Auffassung, sie wurden als Juden beschimpft oder sie waren einfach nur anders.

Anfang März 2022 rief der Sylter Arbeitskreis „Erinnerungskultur Nationalsozialismus auf Sylt“ Engagierte dazu auf, sich an der Aktion zu beteiligen. „Es dauerte nur wenige Tage, dann waren alle Steine vergeben“, teilten Silke von Bremen und Alexander Römer mit, die Mitglied



Pastor Chinnow mit seinen Konfirmanden am Stolperstein für Anita Réé.

Foto: Arbeitskreis

des Arbeitskreises sind und die Aktion mit betreuten und koordinierten.

Der Arbeitskreis freut sich sehr, dass solch ein großes Interesse bestand und Menschen aller Altersstufen sofort bereit waren, sich den Stolpersteinen zu widmen. Dies sei ein gutes und wichtiges Zeichen. Konfirmanden, Nachfahren, Insulaner und

Besucher der Insel haben sich jeweils einem der Erinnerungsteine gewidmet.

Gedenken mit Kerzen und Blumen

Im Anschluss wurde meistens noch der Person gedacht, die Stelle mit einer Kerze und Blume ergänzt. Nun glänzen die Messingstei-

ne durch den Sommer, wirken weniger unscheinbar, bevor im letzten Drittel des Jahres wieder Gedenktage stattfinden, die an die Opfer des nationalsozialistischen Terrors erinnern.

Mit der Aktion „Kein Vergessen“, die am Wochenende landesweit stattfand, möchte der „Arbeitskreis Erinnerungskultur Nationalsozia-

lismus auf Sylt“ auf die Verantwortung für einen aufrechten Umgang mit der deutschen Schuld für die Verbrechen des Nationalsozialismus hinweisen und leicht übersehbare Geschichte sichtbar machen. *sr*

► Kontakt zum Arbeitskreis Erinnerungskultur per Mail an info@soelring-museen.de